



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/19/203
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.08.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Katja Koch
Amt für Bürgerbelange	Bericht im Rat:	Horst Lichte
	Bearbeiter:	Katja Koch
Bericht der Verwaltung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
16.09.2019	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Sachstand KiTa Seepferdchen:

Die Arbeiten verlaufen entsprechend der zuletzt angepassten Zeitplanung ohne weitere Verzögerung. Die Inbetriebnahme der KiTa ist zurzeit für Mitte Januar 2020 vorgesehen.

Die Verwaltung führt derzeit Vertragsverhandlungen mit dem Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V. über die Finanzierung des laufenden Betriebes.

Sachstand „BauernhofKiTa“ auf dem Moorhof:

Eine konkrete Aussage, zu welchem Zeitpunkt der Betrieb ggfs. aufgenommen werden kann, ist der Betreiberin des Moorhofes, Frau Schlüter, noch nicht möglich. Lt. Mitteilung von Frau Schlüter wurde die Bauvoranfrage mit Nutzungsänderungsantrag zur Bearbeitung beim Kreis Pinneberg eingereicht. Parallel ist das Veterinäramt mit der Prüfung zur Erteilung der erforderlichen Betriebserlaubnis für die Einrichtung einer Bauernhof-KiTa auf dem Moorhof beteiligt. Sobald die Genehmigung des Bauantrages / Nutzungsänderungsantrages durch den Kreis Pinneberg erfolgt ist, wird ein Termin zur Begehung des Moorhofes mit der Unfallkasse Nord vereinbart. Vorbereitend für die Begehung wird die Unfallkasse einen Lageplan mit den für die Kinderbetreuung geplanten Grundstücksflächen sowie Räumlichkeiten erhalten. Weitere Informationen sind dem angefügten Pressebericht vom 07.08.2019 zu entnehmen.

Sachstand WABE-Kindertagesstätte:

Vgl. Mitteilungsvorlage VO/19/112-1

Sachstand Ev.-Luth. Kindertagesstätte:

Vgl. Mitteilungsvorlage VO/19/027-2

Kinderspielplatz Forellenring:

Die Montage der Spielgeräte sowie die Bepflanzung der Spielfläche und Einzäunung sind fertiggestellt. Die Freigabe der Anlage kann erfolgen, sobald die Fundamente ausgehärtet sind (voraussichtlich in der 38. / 39. Kalenderwoche). Der Termin für die offizielle Eröffnung wird noch bekannt gegeben.

Sprachförder- und Integrationsvertrag

Nachdem der Antrag wegen fehlender Mittel abgelehnt wurde, hatte die Caritas Rückläufer an Mitteln und hat sich gemeldet. Die Verträge werden derzeit unterschrieben, so dass die Maßnahmen mit einer kleinen Unterbrechung fortgesetzt werden kann. Es handelt sich um eine Unterstützungsmaßnahme für DaZ-Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie deren Familien, die nach der Schulzeit weiter unterstützt werden. Die Maßnahme ist komplett refinanziert.

Einführung Ganztage an der Fritz-Reuter-Schule und erforderliche Baumaßnahmen

Der Beschluss der vergangenen Sitzung lautete, dass die Verwaltung

- die möglichen Kosten für die Trägerschaft des Ganztages unter Integration der vorhandenen Mitarbeiter/innen der jetzigen Betreuungsklasse bei der Stadt Tornesch ermitteln soll,
- diese Kosten ins Verhältnis zu einer möglichen Ausschreibung setzen soll,
- eine Übersicht der Aufgaben (z.B. Raumkonzept) erstellen soll und mit der Schulleitung der Fritz-Reuter-Schule einen Zeitplan für die Einführung des offenen Ganztages an der Fritz-Reuter-Schule abgestimmt werden soll.

Zur Vorbereitung dieser Themen findet am 12.09.2019 ein Gespräch mit der Schulleitung und Elternvertreterinnen der Fritz-Reuter-Schule, Vertreterinnen der Betreuungsklasse, Mitgliedern des JSSKB und Verwaltung statt. In der Sitzung wird mündlich über das Gespräch berichtet.

Eine genaue Kostenaufstellung konnte noch nicht erstellt werden, so dass hilfswise die Einnahmen und Ausgaben auf Basis der Kalkulation für den Ganztage an der Johannes-Schwennesen-Schule auf Basis der hochgerechneten Schülerzahlen der Fritz-Reuter-Schule (80% von 435 Schülerinnen und Schüler= 338 Schülerinnen und Schüler) ermittelt wurden. Es wurden die erhöhten Gebührensätze für die Ferien verwendet. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 71%.

Einnahmen	Schulzeit	Ferien	Gesamt
Zuschuss Land	45.000,00 €	- €	45.000,00 €
Elternentgelte	428.400,00 €	54.000,00 €	482.400,00 €
Gesamt	473.400,00 €	54.000,00 €	527.400,00 €
Ausgaben	Schulzeit	Ferien	Gesamt
Personalkosten	545.469,91 €	104.996,29 €	650.466,20 €
Kooperationspartner	50.000,00 €	- €	50.000,00 €
Materialumlage (2 €/Monat)	40.560,00 €		40.560,00 €
Veranstaltungen (2 € pro Tag)	- €	7.040,00 €	
Gesamt	636.029,91 €	112.036,29 €	741.026,20 €
Defizit von der Stadt zu tragen	-162.629,91 €	- 58.036,29 €	-220.666,20 €

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:
Pressebericht BauernhofKiTa

Ausschnitte

- a.) Uetersener Nachrichten
b.) Amtsblatt f. Schl.-Holst.
c.) Pinneberger Tageblatt
d.) Gesetz u. Verord Bd.Schl.
e.) Pinneberger Zeitung (Hamb. Abendb.)
f.) Zeitung „Die Gemeinde“
g.) Kieler Nachrichten
h.)

vom 07.08.2019

Nr. 182 Amt 13

Hof-Kita bangt um Zulassung

Tornescher Moorhof will neue Kindergarten-Form im Kreis Pinneberg anbieten / Start im Herbst hängt von Genehmigung ab

Von Susi Große

TORNESCH Jeden Tag an der frischen Luft spielen und mit Tieren kuscheln – ein Traum für viele Kinder. Und wenn sie dabei noch lernen, wo ihr Essen herkommt, auch derväter Eltern. Anika Schlüter möchte ihn so schnell wie möglich wahr werden lassen: Die Reitpädagogin plant die Einrichtung einer Bauernhof-Kita auf dem Tornescher Moorhof. Gerne würde sie noch in diesem Herbst starten. Doch bis dahin gibt es noch einige bürokratische Hürden zu überwinden.

Schon lange hatte die gelernte Erzieherin die Vision, auf dem Moorhof, wo sie mit ihrer Familie lebt, eine tägliche Kinderbetreuung anzubieten. „Seit 20 Jahren erlebe ich in der Reitpädagogik, wie Kinder im Beisein der Tiere aufblühen“, sagt Schlüter. Dass ein solches Vorhaben mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden ist, sei ihr von Anfang an bewusst gewesen. Lange Zeit hatte sich die 41-Jährige davor gescheut. Bis sie in Kita-Natura schließlich einen Träger gefunden hatte. „Da habe ich entschieden: Ich mache das jetzt. Denn der Bedarf an Kita-Plätzen ist da“, sagt Schlüter.

18 Plätze für Dreis bis Sechsjährige

Die Genossenschaft mit Sitz in Schönberg hat es sich zum Ziel gesetzt, die Gründung von Hofkindergärten zu erleichtern. Ist die Einrichtung auf dem Moorhof genehmigt, würde sich Kita-Natura als Träger um die Organisation der Tagesstätte kümmern: Bei ihr wären die Erzieher angestellt, Eltern würden an sie ihre Bei-



Mit Pferden und Kindern kennt Reitpädagogin Anika Schlüter sich aus. Nun möchte sie 18 Kindern ermöglichen, täglich den Ablauf auf einem Bauernhof zu erleben. FOTO: SUSI GROBE

träge zahlen. „Ich stelle dann lediglich den Raum zur Verfügung und fülle ihn mit Leben“, erläutert Schlüter.

Ihr Konzept sieht 18 Plätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vor, die von montags bis freitags von jeweils 8 bis 14 Uhr betreut werden. Eingerichtet werden soll die Tagesstätte auf einer Fläche neben dem Hof, die derzeit noch als Weide genutzt wird. Ein spezieller Bauwagen soll als Wetterschutz dienen. So oft wie möglich sollen die Kinder sich auf dem Hof bewegen

können und in den Alltag dort eingebunden werden. „Mein Plan ist es, dass sie dabei auch kleine, kindgerechte Aufgaben übernehmen, um Verantwortung zu lernen“, erklärt Schlüter.

HINTERGRUND

Erste Bauernhof-Kita des Kreises

Klappt es mit der Genehmigung, wäre die Einrichtung auf dem Moorhof die erste Bauernhof-Kita im Kreis Pinneberg. Laut Kreis-sprecher Oliver Carstens sind unter den insgesamt 157 Kindertageseinrichtungen im Kreisgebiet zwar aktuell 13 Wald- oder Natur-kindergärten, aber noch kein Projekt wie in Tornesch. Bundesweit gibt es bereits rund 30 Hofkindergärten, eine von befindet sich auf dem Hof Dannwisch im Nachbar-kreis Steinburg.

betreibt, jetzt schon jede Menge: Hunde, Kaninchen, Katzen, eine Ziege und zwanzig Pferde. Eigens für die Tagesstätte will Schlüter noch Hühner anschaffen.

Kreis muss noch Genehmigung erteilen

Was den Startpunkt der Kita angeht, schart die Reitpädagogin schon mit den Hufen. Obwohl die Tagesstätte noch nicht durch den Kreis Pinneberg genehmigt wurde, habe Schlüter bereits zehn Anmeldungen erhalten und auch Bewerbungen von Erziehern lägen ihr vor. Gerne würde sie schon im Oktober loslegen. Worauf sie jetzt noch warten muss, ist eine Baugenehmigung für den Bauwagen und eine Betriebslaubnis der Kita-Aufsicht.

Laut Kreissprecher Oliver Carstens sei die Genehmigung für die kreisweit erste Bauernhof-Kita nicht unbedingt aufwendiger, als bei einem herkömmlichen Kindergarten. „Einige Aspekte kommen hinzu, andere fallen dafür weg.“ Dennoch gebe es in diesem Fall besondere Punkte zu bedenken: „Die Einrichtung einer Kita auf einem klassischen Bauernhof, der in Betrieb ist, würde keine Erlaubnis erhalten“, erläutert Carstens. Zu groß wären die Gefahren, die für die Kinder von großen Arbeitsmaschinen, Jauchegruben und Tieren ausgehen.

Diese Gefahren bestehen laut Schlüter auf dem Moorhof nicht. Dennoch ist derzeit noch offen, ob ihr Vorhaben genehmigt wird. „Ich bleibe motiviert. Für die Kinder, denn letztendlich sind sie unsere Zukunft“, sagt die Tornescherin.